

Corona-Basteleien gehen weiter: 1:87 Umbauten im 3D-Druckverfahren



Transport zweier Garagen mit einem Garagentransporter und einem Anhänger.

Wie Modelbauer Jürgen Böck aus dem schwäbischen Zusmarshausen in einer Mail gegenüber der STM-Redaktion berichtet, schreiten die Basteleien während der Corona-Zeit weiter voran. So entstanden jetzt zwei Modelle im 3D-Druckverfahren, die ein dazugehöriges Diorama, welches noch in Arbeit ist, aufnehmen soll.

Jürgen Böck erläutert zu seinem Modell: „Lange schon stand ein Schwertransport auf der Wunschliste, den es so in Deutschland leider nicht mehr gibt. Viele Jahre waren Garagentransporter mit Anhänger auch bei uns ganz normal. Per Definition waren zwei Garagen eine nicht teilbare Ladung und die Transporte mit 53 t Gesamtgewicht unterwegs (Garagentransporter 35 t, Anhänger 18 t). Seit 2017 ist das nicht mehr erlaubt, also kommen für eine Doppelgarage heute zwei Lkws zum Einsatz.“



Während die Weber-Zugmaschine ein Herpa-Modell ist, sind Zwischenrahmen, zweiteiliger Absetzarm sowie Garagen im 3D-Druckverfahren entstanden.



Bei dem zweiten Garagentransport wurde die Ware gleich mit Graffiti geliefert und der „Übeltäter“ sogar dabei aufgenommen.

Modell 1: Garage wird gleich mit Graffiti geliefert

Der Aufbau hat kein konkretes Vorbild (ein älterer Klaus bzw. Trautweinaufbau kommt dem Modell aber wohl am nächsten) – ein Zwischenrahmen und der zweiteilige Absetzarm sind im 3D-Druck entstanden, genauso wie die beiden Garagen.

Das Weber Modell von Herpa musste dafür erhalten, auch wenn es wohl keinen Garagentransporter im Original von der Firma gibt. Der 3achs Anhänger ist ein Herpa/Elbe-Modell, das nur zwei Lastaufnahmen bekommen hat.

Der Absetzarm kann auf einem Zwischenrahmen verschoben werden und ist teleskopierbar, sodass die Garage nach hinten geschoben werden kann – dafür hat sie 4 Zapfen, damit sie immer sauber im Schwerpunkt hängt.

„Eine dritte Garage wurde von Leonhard Weiss selber abgeholt. Der Fahrer hat aber ein ganz anderes Problem, das er seinem Chef bzw. dem Kunden erklären muss – die neue Garage wird nämlich gleich mit Graffiti geliefert – ‚so schnell ging’s noch nie‘ war die Aussage eines Polizisten“, so die Anekdote von Jürgen Böck zu seinem Modell. Und Böck weiter: „Die Überwachungskamera aus der Nachbarschaft liefert sogar ein Bild des Übeltäters, aber leider nur von hinten. Am helllichten Tag so was zu machen – eine coole Socke ist er ja der Typ.“

Modell 2 mit Märklin MAN KAT 1 8x8 Militärmodell

Der „Baumspaten“ ist ebenfalls ein 3D-Druck-Modell ohne konkretes Vorbild – der Zwischenrahmen ist fast identisch mit dem Ga-

ragentransporter Modell. Der Aufbau wurde auf ein Märklin MAN KAT 1 8x8 Militärmodell – bei diesem Modell ist das Fahrerhaus aus Metall und bietet genügend Gegengewicht, außerdem ist das Original geschraubt, diese Verbindung wurde für den Umbau weiterverwendet (allerdings wurden die Schrauben eingeklebt) – aufgebaut.

Der Aufbau wurde komplett dunkel grün lackiert und bekam nachträglich die Camouflage Lackierung. Der Baum stammt von einer Modellbauausstellung und ist von einem „Profi“ handgemacht. In den Spaten ist er fest mit einer Kunstharzmasse eingegossen.



Auch beim zweiten Modell sind Zwischenrahmen und Lastaufnahmemittel im 3D-Druckverfahren entstanden.